

Jüdischbrunn,
6. VI. 1932.

Lieber Herr Professor,

und erlaube ich mir, Ihnen eine
Abschrift meines Gesuches an
die Rockefeller Foundation zu
überreichen. Das Original des
Gesuches mit 4 Beilagen und
1 Kopie habe ich an Prof. Malinck
begleitend die Ak. d. W. direkt geschickt
und um die Befürwortung durch
die Ak. d. W. gebeten.

Ob mein Gesuch von der Ak.
d. W. direkt nach Paris weiter-
geschickt wird, oder an mich
zurück geht, weiss ich nicht.

Das Ungemachte würde ich für
gründliche halten; doch muss
ich dies ganz den Herren zur
Beurteilung überlassen.

Ich möchte Sie mir herzlich bitten,
an Lord Rutherford einige Zeilen
zu schreiben und ihn zu ersuchen
das Gesuch zu befürworten. Sie
wären ja erst kürzlich mit ihm
beisammen und so hat es viel
mehr Gewicht, wenn Sie ihn
daran anregen als ich, denn
er seit 1910 nicht mehr gesehen
hat.

Wiederum möchte ich es ganz
ihnen überlassen, ob Lord Rutherford
ersucht werden soll, seine Meinung
an die Wiener Akademie zu schreiben

sollte direkt an Prof. Jones nach

Paris zu senden.

Ich möchte Sie noch bitten, Herrn
Prof. Schwerdtner alles zu zeigen
und mit ihm sich zu besprechen,
damit alles einberichtlich durchgeführt
werden kann.

An Prof. Piccard zu schreiben, hätte
ich nicht für günstig, da mir privat
bekannt ist, dass er selbst sehr
viel Geld nötig hätte und er möglichen-
falls bei der Rock. Found. mit
Konkurrenz ist.

Wenn Sie es für gut finden, würde
ich jedoch den jetzigen Direktor der
Carnegie Institution (Prof. of Terr. Magn.)
in Washington Dr. Fleming und
Prof. Swann um Endorsement bitten.

Ich bitte mich nicht für unbeschadet
oder vernichtet zu halten, dass ich
gleich eine so hohe Summe \$ 8000-
erhielt. Auch weiss ich von meinem
Sohne, der mit Dr. Flexner (Präsident
des Rockefeller-Fund.) geschäftlich schon
zu tun hatte, dass es keinen Sinn
hätte mit Halbkheiten zu kommen.

Dr. Kündinger arbeitet jetzt bei
mir und wird bald alle die
kleinen Tricks und Geheimnisse
der Kolonisten-Apparate kennen.

Mit den besten Empfehlungen

Ihr sehr dankbar ergebener

Kess



Herrn

o.-ö. Prof. Dr. Stefan Meyer
Direktor des Inst. f. Radioforschung, w. Mitgl. d. Ak. d. W.

Wien IX. / 1.

Bolzmannstrasse 3.

Es wurde betont, was von anderen seit
gerade langem wurde.
Obwohl Kosten, Ansehen, Energie und alles
was hindert, "Belastungen" sind, was ausgerechnet.
"Nur" Apparate, Materialschaffungen!

Prof. Dr. V. F. Hess



Schöpfstrasse 41.

Feltg. 2.